

September 2008

Text der Pressemitteilung

## **Abänderungsanträge für die nächste Gemeindeversammlung**

(sp). Die Septemberversammlung der SP Wetzikon war von einer Fülle von Geschäften geprägt. Am 30. November werden den Stimmbürgern 5 kantonale und 5 eidgenössische Vorlagen unterbreitet. Diese wurden kurz erörtert. Für das flexible AHV-Alter und für Ablehnung der Initiative gegen das Verbandsbeschwerderecht wird die SP jeweils eine Standaktion durchführen, um die Wetziker Bevölkerung grundlegend zu informieren. Intensiver befasste sich die Versammlung mit den anstehenden Geschäften in der Gemeinde Wetzikon.

### **Abänderungsantrag der SP zum Gegenvorschlag des Gemeinderates zur Initiative «20 000 Einwohner – 2 000 Bäume»**

An der Gemeindeversammlung vom 22. September wird darüber abgestimmt, ob das Wetziker Ortsbild durch das Pflanzen von zusätzlichen Bäumen aufgewertet werden soll. Die Baum-Initiative der Grünen wurde vom Gemeinderat als allgemein anregende Initiative entgegengenommen. Auch dem Gemeinderat ist sich bewusst, dass Wetzikon durch das Wachstum der letzten Jahre massiv an innerstädtischen Grünflächen und grossen Bäumen verloren hat und stellt der Initiative einen Gegenvorschlag gegenüber. Die SP Wetzikon unterstützt die Stossrichtung der Initiative. Eine Zunahme des Baumbestandes hat viele positive Auswirkungen; dazu gehören die Belebung des Stadtbildes, das Erlebnis der Jahreszeiten, die Staubbindung, die Verbesserung des Strahlungsklimas, die Erhöhung der Luftfeuchtigkeit und des Lebensraums für Tierarten. Daneben haben Bäume aber auch eine grosse kulturhistorische und botanische Bedeutung. Sowohl die Initiative, als auch der Gegenvorschlag sind der SP jedoch noch zu offen formuliert.

Die SP Wetzikon stellt deshalb an der Gemeindeversammlung einen Änderungsantrag zum Gegenvorschlag des Gemeinderates:

- Die Mittel sind im Verhältnis 2:1 für Massnahmen innerhalb und ausserhalb des Siedlungsgebietes einzusetzen.
- Die Mittel sollen nur für ausserordentliche Massnahmen eingesetzt werden dürfen, d.h. nur für wirklich neue Baumbestände und nicht für solche, die sowieso Bestandteil eines Bauprojektes oder einer Ersatzmassnahme im Natur- und Landschaftsschutz sind.
- Weiter sind im Landschaftsbereich regionaltypische Baumarten einzusetzen, insbesondere also Linden, Esche, Ahorne, Eichen und Rottanne sowie Obst- und Nussbäume.
- Und zur Förderung der Pflanzung von Grossbäumen auf Privatgrundstücken innerhalb des Siedlungsgebiets soll der Souverän Fr. 100'000.- bewilligen.

### **«Ja, aber» zu Landverkauf von**

#### **Parzelle Kat. Nr. 8499, Rapperswiler-/Grubenstrasse**

Die Gemeindeversammlung soll den Gemeinderat ermächtigen, die Parzelle im Eck Rapperswiler-/Grubenstrasse zu einem Mindestpreis von Fr. 450.- pro m<sup>2</sup> verkaufen zu dürfen. An diesem Standort sollen private Investoren ein Businesshotel nach internationalem Standard etablieren. Die SP begrüsst die Vorgaben des Gemeinderates, welche an den Verkauf geknüpft werden. Sie kann sich grundsätzlich mit den Zielen identifizieren.

Allerdings missfällt der SP Wetzikon, dass erneut von vornherein eine Abgabe im Baurecht ausgeschlossen wird. Wörtlich steht in der Weisung: «Bereits ganz am Anfang der Verhandlungen wurde deutlich gemacht, dass für private Investoren eine Projektentwicklung im Baurecht nicht in Frage kommen würde.»

Für die SP ist unverständlich, dass man sich diesem Diktat ganz am Anfang von Verhandlungen einfach widerstandslos beugt. Mit einem attraktiven Verkaufspreis und ebensolchen Baurechtszinsen verbunden mit einer grosszügig bemessenen Laufzeit kann auch ein privater Investor etwas anfangen. Die SP wird die Lage noch genauer prüfen und behält sich vor, an der Gemeindeversammlung einen entsprechenden Abänderungsantrag zu stellen.

### **SP unzufrieden mit dem Entwurf der neuen Gemeindeordnung**

Die heutige Gemeindeordnung vermag die Vorgaben der neuen Kantonsverfassung und diverser Gesetze nicht mehr zu erfüllen. Deshalb muss der Gemeinderat diese bis 2010 anpassen. Bis zum 30. September läuft eine breite Vernehmlassung zur neuen Gemeindeordnung. Die SP Wetzikon ist allerdings enttäuscht vom vorgelegten Entwurf. Anlässlich einer Informationsveranstaltung des Gemeindepräsidenten für die Parteien, wurden von ihm diverse Vorschläge entgegen genommen. Leider wurde da-

von nichts aufgenommen und auch vom Geist der neuen Kantonsverfassung mit den neuen politischen Rechten findet sich nichts im Entwurf. Für die SP werden zu viele Kompetenzen einseitig dem Gemeinderat übertragen. Eine Arbeitsgruppe ist deshalb bereits an der Arbeit und befasst sich intensiv mit der neuen Gemeindeordnung. Die SP wird Ende September eine ausführliche Vernehmlassungsantwort einreichen. Sollte die endgültige Fassung keine substantziellen Verbesserungen aufweisen, so behält sich die SP vor, die gesamte Vorlage zur Ablehnung zu empfehlen.

### **Klares Ja zur Schulsozialarbeit an der Primarschule Wetzikon**

An der Urnenabstimmung vom 28. September beantragt die Primarschulpflege für die Jahre 2009 bis 2011 einen Kredit in der Höhe von Fr. 792'390.- für die Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Primarschule. Die Vorlage wurde der SP kompetent von Schulpflegerin Nadja Huber vorgestellt. Für die SP ist die Notwendigkeit der Schulsozialarbeit ausgewiesen und die Vorlage deshalb unbestritten. Die Vorlage ist auf drei Jahre begrenzt, damit innerhalb dieser Zeit vor allem mit der Oberstufe, aber auch mit der Gemeinde Wetzikon eine einheitliche, viel stärker vernetzte Trägerschaft geschaffen werden kann. Die SP Wetzikon fordert seit längerem eine Schulsozialarbeit, welche übergreifend und ohne grosse Brüche zwischen den einzelnen Stufen und den Behörden gut funktioniert. Ein gutes Konzept vorausgesetzt, lassen sich sogar leicht Kosten einsparen. Die SP fordert deshalb von der Primarschule und den beiden anderen Güttern ein Konzept für ganz Wetzikon und wird diese Bemühungen auch klar unterstützen.

### **Die SP ist skeptisch gegenüber der Umwandlung des Zweckverbandes Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (GZO) in eine Aktiengesellschaft**

Die Versammlung hat sich kurz auch mit der geplanten Umwandlung des Zweckverbandes Gesundheitsversorgung Zürcher Oberland (GZO) in eine Aktiengesellschaft befasst. Die SP steht dieser Vorlage sehr skeptisch gegenüber. So wurde durch die neue Kantonsverfassung die Möglichkeit geschaffen, im Gesundheitswesen mit Referenden Einfluss zu nehmen. Diesem neuen Recht des Volkes wollen die Befürworter die heutige GZO durch die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft entziehen. Die SP anerkennt zwar durchaus, dass im dynamischen Umfeld des Gesundheitswesens auch rasche Entscheide gefordert sind. Das darf aber nicht auf dem Buckel der eben erst neu geschaffenen Volksrechte passieren.

Die SP empfiehlt den StimmbürgerInnen die Vorlage kritisch zu prüfen und wenn möglich selber an einer der geplanten Informationsveranstaltungen teilzunehmen. Am 6. November findet eine in Wetzikon statt. Die SP Wetzikon wird die Vorlage sehr intensiv prüfen und zu einem späteren Zeitpunkt eine Parole mit einer detaillierten Stellungnahme veröffentlichen.